

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 30 (1972)
Heft: 130/131

Rubrik: Bericht des Generalsekretärs der SAG über seine Tätigkeit im Jahre 1971, erstattet an der Generalversammlung der Gesellschaft : 5./6. Mai 1972 in Zürich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht des Generalsekretärs der SAG über seine Tätigkeit im Jahre 1971, erstattet an der Generalversammlung der Gesellschaft 5./6. Mai 1972 in Zürich

1. Mitglieder-Bewegung

An der letztjährigen Generalversammlung in Burgdorf durfte ich folgenden Mitgliederbestand melden:

Mitglieder der SAG in den Sektionen	1496
Einzelmitglieder	821
<hr/> Total	<hr/> 2317

Im Jahre 1970 war die Zahl der Sektionsmitglieder konstant geblieben, im Gegensatz zu den Einzelmitgliedern, die – nach Abzug der üblichen Abgänge – um 69 Sternfreunde zugenommen hatten.

Heute, im Berichtsjahr 1971, wird ein ähnliches Bild sichtbar. Die Zahl der *Mitglieder in den Sektionen* blieb im Auf und Ab der Ein- und Austritte wiederum konstant, nämlich 1493 (Stichtag 28. Februar 1972). Trotzdem eine grössere Anzahl von Sternfreunden der Urania-Gesellschaft Zürich statutengemäss rechtzeitig auf den Bezug des ORION verzichtete – der Zwang zum Bezug des ORION wurde bekanntlich in der Statutenänderung vom 5. Juni 1971 aufgehoben –, hat die Gründung einer neuen lokalen Gesellschaft den Verlust weitgehend wettgemacht.

Bei den *Einzelmitgliedern* hat das erfreuliche Wachstum im Jahre 1971 angehalten: eine grosse Schar weiterer Sternfreunde, teilweise aus dem Auslande, fand den Weg in unsere Reihen. Nach dem normalen Verlust durch Todesfall oder Austritt auf Ende des Jahres resultiert dennoch ein reiner Zuwachsgewinn von 48 Einzelmitgliedern.

Zusammengefasst: am 28. Februar 1972, dem Stichtag, umfasste unsere Muttergesellschaft bei 869 *Einzelmitgliedern* ein Total von 2361 Sternfreunden, wobei der Austausch des ORION mit ausländischen Gesellschaften und Instituten *nicht* eingerechnet ist.

In den vergangenen 2 Monaten, März und April 1972, dürfen wir nicht weniger als 30 neue Einzel- und 42 Mitglieder in den Sektionen willkommen heissen, so dass ich Ende April 1972 eine *Total-Mitgliederzahl von 2433 Sternfreunden* melden darf.

2. Sektionen

Das Auf und Ab im Leben der Sektionen kommt in Einzelheiten drastisch zum Ausdruck. Zum ersten haben wir die Freude der Gründung der «Astronomischen Gesellschaft Biel» bekanntzugeben, ein jahrelang gehegter Wunschtraum des Sprechenden. Was wir immer noch vermissen, ist der Zusammenschluss der Amateure in Neuchâtel und Freiburg, nachdem die kleine, etwas exklusive Gruppe in La Chaux-de-Fonds sich vor ein paar Jahren aufgelöst hatte.

Ganz auffallend ist der Zuwachs der kleinen Gruppe Kreuzlingen. In umfassendem, sehr geschicktem Vorgehen gelang es die gesamte Öffentlichkeit von Kreuzlingen und weiterer Umgebung im Thurgau zu mobilisieren. Die bedeutenden Mittel für eine grosse Volkssternwarte sind bereits erschlossen – unsere Mitglieder werden staunen, in einer der kommenden ORION-Nummern zu sehen, was eine kleine, aber tatkräftige Gruppe von Sternfreunden fertigbringen kann. Bezeichnend: von den 19 neuen Mitgliedern sind nicht weniger als 17 Jungmitglieder! Ich habe in meinem letzten Jahresbericht eindringlich auf die Notwendigkeit hingewiesen, in jeder Sektion, in jeder lokalen Gesellschaft einen «Korrespondenten» zu suchen und zu wählen. Es gelte, den Kontakt mit den anderen Gesellschaften durch den verbindenden ORION nicht nur zu unterhalten, sondern zu pflegen und auszubauen. Ich bin versucht, den Vor-

ständen verschiedener Gesellschaften freundschaftlich «die Kappe zu waschen» – denn es geschah nichts! Mit wenigen Ausnahmen scheinen die Herren den grossen Wert enger Zusammenarbeit innerhalb der Muttergesellschaft gar nicht einzusehen. Dabei gehört der Erfahrungsaustausch innerhalb unserer heute 22 Sektionen zum notwendigsten, zu einem ausgesprochenen Ziel der SAG. Wieviele kleinere Gruppen – aber auch Einzelmitglieder im Lande verstreut! – sind froh, Anregungen, Neues über die Tätigkeit Anderer zu erfahren. Man komme bitte nicht wiederum mit der blamalen Ausrede, es sei unmöglich einen Mann zu finden, der sich 2mal im Jahre für 2 Stunden hinsetzt und einen kurzen, lebendigen Bericht für den ORION schreibt! Aber der Mann muss eben als Korrespondent *gewählt* und der SAG genannt werden – vorwärts Freunde!

3. Radio, Presse, Fernsehen

Ich darf mich da kurz fassen. Vor allem möchte ich den Herren Dr. STANEK und WEMANS den Dank der SAG aussprechen für ihren grossartigen Einsatz in Radio und Fernsehen im Zeichen «Apollo». Ihr zuverlässiges, vorbildliches Wirken in der weiten schweizerischen Öffentlichkeit ist bitter nötig im Hinblick auf die teilweise liederlichen astronomischen Mitteilungen der Tagespresse landauf landab.

Die spärliche, sog. «Freizeit» des Sprechenden erlaubte auch im Jahre 1971 nur vereinzelte kurze Berichte an die Presse, meist Mitteilungen auf Grund der täglich eintreffenden Dokumentation der NASA. Mehr war nicht zu bewältigen.

4. Vorträge

Hier ist das gleiche zu sagen. Bis auf vereinzelte Kino-Matinee, einige Referate vor Vereinigungen und Lehrerkonferenzen – das Erfreulichste! – musste die Tätigkeit aus Überlast eingeschränkt werden. Zu begrüssen ist die wachsende Zahl von aktiven Mitgliedern, die ihrerseits mit unseren Dias zuverlässiges astronomisches Wissen in ihren Kreisen vermitteln. Auch den vielen Fernrohrbesitzern sei gedankt, die selbstlos andere an den Wundern des Sternenhimmels teilhaben lassen.

5. Bilderdienst

Hier kann ich wieder Erfreuliches melden. Wenn auch die amerikanischen Sternwarten seit ein paar Jahren ihre Programme «Astrophotographie in Farben» aus teilweise merkwürdigen Gründen eingestellt haben – ja sogar Eingaben schweizerischer Fachastronomen für Wiederaufnahme angesichts der weltweiten kulturellen Bedeutung dieser Photographien nicht einmal beantworteten (!) – wächst doch die Bedeutung unseres Bilderdienstes in Europa und Übersee immer mehr. Zeugnis dafür ist der neue Katalog, den Sie alle in der letzten ORION-Ausgabe zugestellt erhielten. Wir konnten eine sehr instruktive Sonnen-Serie (im Lichte der H_{α} -Linie) unseres nachgerade weltbekannten Mitgliedes, Herrn G. KLAUS in Grenchen herausbringen, die im Physik-Unterricht willkommen sein wird. Andererseits haben wir es dem «Hansen-Planetarium» in Salt Lake City, als Ablage von Palomar, zu verdanken, dass ein langjähriger Wunsch vieler Mitglieder nach Astro-Postkarten in Farben erfüllt werden konnte. Auch die Möglichkeit, in neuer Ausgabe das Werk des genialen RUSSEL W. PORTERS «Giants of Palomar» (Die Riesen auf Palomar) mit den einmaligen grossen Zeichnungen zu einem wohlfeilen Preis zu erstehen, wird manchem Spiegelschleifer und Beobachter Freude machen!

6. ORION

Ich möchte die Berichterstattung über den ORION 1971, als fundamentales Verbindungsglied aller unserer Mitglieder, angesichts der Bedeutung des Organs, dem Präsidenten überlassen. Ergänzend aber darf ich anfügen, dass im umfangreichen schriftlichen Verkehr des Generalsekretariats immer und immer wieder Lob und Anerkennung aus dem Inland wie auch aus dem Ausland ausgesprochen wird. Das gibt willkommene Anregung und hilft den ehrenamtlich arbeitenden Organen und zugewandten Orten zuweilen auftauchende leichtfertige, wenn nicht gar unsachliche Kritik leichter zu ertragen...

7. Ausblick

Hier ist Ende 1971 dem Sprechenden ein grosser persönlicher «Stein» vom Herzen gefallen. Seit Jahren wies er, immer eindringlicher, darauf hin, dass die SAG nach einem Ersatz des

Generalsekretärs Umschau halten sollte. Nach 24 Jahren steter Entwicklung und Ausweitung der SAG – sichtbar im Anstieg der Mitgliederzahlen von 380 im Jahre 1948 zu den heute 2400 – werde das Gewicht, die Arbeit im «Ein-Mann-Betrieb» des Sekretariats (ohne Hilfe einer schreibgewandten Sekretärin) nachgerade zu gross. Auch wenn, trotz zunehmendem Alter, Energie und Leistungsfähigkeit heute noch kaum beeinträchtigt sind, sei es doch an der Zeit, dass die SAG «ihr Haus bestelle». Zu meiner grossen Freude hat sich nun Herr FRANCIS MENNINGEN, Frauenfeld, freiwillig bereit erklärt, im Laufe des Jahres 1973 die Charge zu übernehmen. Mir – aber auch den Freunden im Vorstand der SAG – ist es damit etwas leichter ums Herz geworden...

Möge unsere schweizerische Gesellschaft, aber auch die einzelnen Sektionen 1972 wiederum ein erfreuliches Blühen und Gedeihen in Eintracht beschieden sein – dienen wir doch alle dem einen, grossen Ziel!

Schaffhausen, Ende April 1972

HANS ROHR

Betriebs- und Vermögensrechnung der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft und Rechnung des ORION- Fonds für das Jahr 1971

(1. Januar 1971–31. Dezember 1971)

1. Betriebsrechnung

	Rechnung 1971	Budget 1971
3.0 Aufwand		
3.1 ORION No. 122–127	50 464.95	51 250.—
3.2 Drucksachen	1 824.30	2 100.—
3.3 Generalversammlung	1 060.80	1 050.—
3.4 Vorstand-Sekretariat	2 469.85	3 100.—
3.5 Mahnungen, Gebühren	91.90	
3.6 IAAU	100.—	
3.7 Jugendlager	600.—	
4.0 Ertrag		
4.1 Einzelmitglieder	20 267.05	20 600.—
4.2 Kollektivmitglieder	28 067.50	28 650.—
4.3 Inserate	8 288.40	11 000.—
4.4 Spenden	389.—	300.—
4.5 Mitglieder auf Leben	760.—	
4.6 Volkskino	1635.85	
4.7 Spende Bilderdienst	400.—	
4.8 Zinsertrag	740.10	400.—
Vorschlag	3 936.10	4 450.—
Total	60 547.90	60 547.90

3. Orion-Fonds, Betriebsrechnung und Bilanz

Aufwand	Ertrag	Total
Gebühren		29.50
Zinsen		1 464.25
Spende Masson		400.—
Vorschlag		1 834.75
Total		1 864.25
1 864.25	1 864.25	
Bilanz		
	Aktiva	Passiva
Wertschriften	20 000.—	
Priv. Konto 22 931	4 948.15	
Trans. Aktiva	749.30	
Trans. Passiva		178.15
Vermögen per 31. 12. 1971		23 684.60
Vorschlag		1 834.75
Total	25 697.45	25 697.45
Reinvermögen per 1. 1. 1972	25 519.35	

Schaffhausen, den 10. März 1972
gez. K. ROSER, Zentralkassier SAG

2. Vermögensrechnung und Bilanz

	Aktiva	Passiva
1.0 Aktiva		
1.1 Kassa	75.05	
1.2 PCh 82–158	1 581.88	
1.3 AH 61 700	17 939.65	
1.4 Trans. Aktiva	5 050.90	
2.0 Passiva		
2.1 Trans. Passiva		2 830.35
Vermögen am 31. 12. 70		17 881.03
Vorschlag		3 936.10
Total	24 647.48	24 647.48
Reinvermögen per 1. 1. 1972	21 817.13	

4. Bericht der Rechnungsrevisoren

Die unterzeichneten Revisoren haben heute die Buchhaltung der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft über das Geschäftsjahr 1971 mit Abschluss per 31. 12. 1971 eingehend geprüft. Alle uns vorgelegten Belege wurden ordnungsgemäss verbucht und für richtig befunden.

Die Revisoren beantragen, dem Kassier Herrn K. ROSER für die geleisteten vorzüglichen Dienste durch eine einwandfreie und saubere Führung der Buchhaltung bestens zu danken und ihm und dem Vorstand, dem ebenfalls bester Dank gebührt, für seine Arbeit Décharge zu erteilen und die Rechnung zu genehmigen.

Olten, am 15. April 1972
Die Rechnungsrevisoren:
gez. MAX SANER, Olten
ROBERT HENZI, Zürich